



28. April 2025

STELLENAUSSCHREIBUNG

Eine studentische Hilfskraft wird im Verbundprojekt „**Dis_Ident - Desinformation und Identitätskonstruktion in der demokratischen Gesellschaft. Analoge wie digitale Radikalisierungsprozesse und die Zunahme des Antisemitismus unter Jugendlichen nach dem 7. Oktober 2023**“ gesucht.

Im Verbundprojekt „Dis_Ident - Desinformation und Identitätskonstruktion in der demokratischen Gesellschaft“ suchen wir zum **1. Juni 2025** (oder zum nächstmöglichen Termin) eine studentische Hilfskraft (m/w/d) im Umfang von jeweils zehn Stunden/Woche (13,98 Euro Stundenlohn). Das Projekt läuft bis zum 31. Dezember 2028, die Hilfskrafttätigkeit basiert auf einem Jahresvertrag für 12 Monate mit der Option auf Verlängerung (bis Ende 2028).

Im Rahmen des Verbundprojekts kooperieren die LMU München, die Universität Heidelberg, die FAU Erlangen Nürnberg, die Universität zu Köln und MIND prevention, Berlin.

VORHABEN UND ZIELE DES PROJEKTS:

Das Hauptziel des Verbundprojekts ist die Entwicklung und Evaluation wirksamer Bildungs- und Präventionsstrategien gegen Antisemitismus und religiös motivierte Radikalisierung, die in Form von Workshops und digitalen Präventionsmaßnahmen umgesetzt werden.

Das Kölner Teilprojekt analysiert dabei u.a. Kernlehrpläne und Bildungsmaterialien zu Antisemitismus und führt Interviews und Gruppendiskussionen mit Lehrkräften, Schulsozialarbeiter:innen und Jugendlichen durch. Zudem werden Fortbildungen für Lehrkräfte konzipiert und durchgeführt.

IHRE AUFGABEN:

- Recherche von Literatur im Themenfeld sowie Erstellung und Pflege einer Literaturlistenbank
- Unterstützung bei der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Veranstaltungen
- regelmäßige Teilnahme an den Teamsitzungen des Teilprojekts und Übernahme von Aufgaben wie z.B. Protokoll führen
- Mitarbeit bei der Konzeption, Durchführung und Auswertung der qualitativen Forschung
- Unterstützung und Mitarbeit bei Publikationen

IHR PROFIL:

- Studium an der Universität zu Köln, gerne im Bereich der Sozialwissenschaften, der Erziehungswissenschaften oder des Studiengangs Wirtschaft/Politik
- Sichere EDV-Anwenderkenntnisse (Microsoft Office-Anwendungen, gerne auch Kenntnisse in Citavi und MAXQDA, jedoch nicht zwingend erforderlich)
- Recherchekompetenzen, Organisationsfähigkeit, selbstständiges Arbeiten und Zuverlässigkeit
- Interesse an dem Themenfeld Antisemitismuskritik und Bildungsarbeit

DIE STELLE BIETET:

- Einblicke in Antisemitismusforschung, antisemitismuskritische Bildung und die qualitative Sozialforschung
- Erfahrungen in der Entwicklung von Bildungskonzepten, Fortbildungen und Präventionsmaßnahmen
- Einblicke in Projektarbeit sowie Hochschulprozesse
- Teamarbeit und Möglichkeit zur Mitgestaltung von Arbeitsabläufen

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:

Prof.' Dr.' Gudrun Hentges c/c und Felix Kirchhof

Die Bewerbungsfrist endet am **12. Mai 2025**

Bitte wenden Sie sich bei Fragen an den wiss. Mitarbeiter des Projekts, Felix Kirchhof, gerne auch c/c an die die Leitung des Teilprojekts, Prof.' Dr.' Gudrun Hentges

ghentges@uni-koeln.de

fkirchh7@uni-koeln.de